



Blech führt - im wahrsten Sinne des Wortes - ein Schattendasein. Denn meist ist das dünne Metall hinter Verkleidungen im Inneren von Autos, Haushaltsgeräten und Co. versteckt. Das heißt aber nicht, dass es bei der Blechbearbeitung keine Innovationen gäbe. Das Gegenteil ist der Fall und der neueste Stand der Technik wird gerade (21.-25. 10.) bei der Branchenleitmesse EuroBLECH in Hannover präsentiert. Eines wird den Besuchern dort schnell klar: Moderne Blechbearbeitung kann den Geldbeutel und die Umwelt schonen.

Anmoderation:

Blech führt - im wahrsten Sinne des Wortes - ein Schattendasein. Denn meist ist das dünne Metall hinter Verkleidungen im Inneren von Autos, Haushaltsgeräten und Co. versteckt. Das heißt aber nicht, dass es bei der Blechbearbeitung keine Innovationen gäbe. Das Gegenteil ist der Fall und der neueste Stand der Technik wird gerade (21.-25. 10.) bei der Branchenleitmesse EuroBLECH in Hannover präsentiert. Eines wird den Besuchern dort schnell klar: Moderne Blechbearbeitung kann den Geldbeutel und die Umwelt schonen.
Thomas Ultsch berichtet aus Hannover

Wieviel Geld kann ich dank Blech konkret sparen? Diese Frage habe ich beim Roboterhersteller Yaskawa gestellt. Und daraufhin hat mir Dietmar W. Guttroff vom Yaskawa die neueste Entwicklung der Firma gezeigt: Früher mussten Roboter nämlich pausieren, während sich ein Bearbeitungstisch gedreht hat. Dank der neuen Entwicklung können sie jetzt auch während der Drehung weiterarbeiten... und das ist nur das neueste Beispiel für effiziente Roboter.

(O-Ton Guttroff)

Und das wirkt sich natürlich nicht nur bei Autos aus, sondern zum Beispiel auch bei Küchengeräten. Außerdem schalten sich bei den Robotern von Yaskawa die Motoren automatisch ab, wenn sie nicht gebraucht werden ... und das ist gut für die Umwelt.

Bleibt die Frage, ob sich bei energieintensiven Arbeitsabläufen wie der Blechbearbeitung noch viel ENERGIE sparen lässt. Ja, sagt Joachim Beyer von der Firma Schuler. Schuler stellt auf der EuroBLECH eine Presse vor, die 200 Tonnen Pressdruck aufbaut ... aber 70 Prozent weniger Energie verbraucht als Vorgängerbaureihen.

(O-Ton Beyer)

Also mit viel Knowhow geht da einiges. Auch in Zukunft, sagt Beyer, denn natürlich wollen die Hersteller Energiekosten sparen und die Politik macht auch Druck. Und diesen Druck spüren zum Beispiel auch die Hersteller von Anlagen, die mit Laser Blech schneiden. Der Hersteller Trumpf zum Beispiel hat eine neue Maschine vorgestellt, deren Laser nicht mehr nur 6 Kilowatt Power hat, sondern 8 Kilowatt. Also höhere Leistungen in der Maschine ... aber trotzdem sinkender Energieverbrauch in der Fabrik. Eberhard Wahl von Trumpf erklärt, wie das funktioniert.

(O-Ton Wahl)

Außerdem können die Trumpf-Maschinen die Nacht durcharbeiten - ganz ohne Menschen in der Nähe - und das hilft auch wieder, die Kosten klein zu halten.

Thomas Ultsch, Redaktion ... Hannover